



Nahverkehr Rheinland GmbH • Glockengasse 37-39 • 50667 Köln

Freie Demokraten
FDP-Ratsgruppe
Friedrich Busch
Dönhoffstr. 99
51373 Leverkusen

Nahverkehr Rheinland GmbH
Glockengasse 37-39
50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221 20808-0
Fax: +49 (0) 221 20808-6640
www.nvr.de • info@nvr.de

Unser Zeichen: Lam

Durchwahl: -742
birgitt.lamberz@nvr.de

07. Februar 2018

Ihr Schreiben vom 28.12.2017 – Bahnunglück am 05. Dezember in Meerbusch

Sehr geehrter Herr Busch,

vielen Dank für Ihr obengenanntes Schreiben. Bedauerlicherweise können wir Ihnen personalbedingt erst heute antworten. Wir bitten Sie, die verzögerte Bearbeitung zu entschuldigen.

Es ist leider richtig, dass die verletzten Fahrgäste beim Zugunglück am 05. Dezember letzten Jahres, bei dem ein Nahverkehrszug der Linie RE 7 gegen einen stehenden Güterzug prallte, erst circa zwei Stunden später von den Rettungskräften aus den Abteilen befreit und ärztlich versorgt werden konnten. Die Bergung der Unfallopfer gestaltete sich als äußerst schwierig, da abgerissene Oberleitungen, die unter Strom standen, lange den Zugang zum Zug behinderten. Zudem konnten viele Rettungskräfte nur über sehr unwegsames Gelände zur Unglücksstelle gelangen. Die Bundespolizei ermittelte seitdem gemeinsam mit der Bundesstelle für Eisenbahn-Unfalluntersuchungen (BEU) und forscht nach der Unglücksursache.

Selbstverständlich hat die Rettung der reisenden Menschen bei einem solchen Unglück oberste Priorität und ein genau festgelegter Notfallplan der Deutschen Bahn AG tritt in Kraft. Der zuständige DB-Notfallmanager ist hierbei der Ansprechpartner für die Feuerwehr und die Rettungskräfte vor Ort. Er trägt die Verantwortung für Maßnahmen zum Schutz vor möglichen Gefahren aus dem Bahnbetrieb und muss kritisch abwägen, wann die Rettungskräfte zum Einsatz kommen dürfen und unter welchen Bedingungen der Zugverkehr wieder aufgenommen werden kann.

Allen Beteiligten ist aber durchaus bewusst, dass bei dem genannten Zugunglück die lange Wartezeit auf ärztliche Betreuung problematisch war. Gemeinsam mit dem für die

Betriebsführung der Linie RE 7 zuständigen Eisenbahnverkehrsunternehmen, der National Express Rail GmbH, sowie der Deutschen Bahn AG werden wir uns der Thematik in in Kürze stattfindenden Gesprächen annehmen, um zukünftig eventuell Verbesserungen im Notfallmanagement zu erreichen und für eine schnellere Hilfe vor Ort im Unglücksfall zu sorgen.

Mit freundlichen Grüßen
Nahverkehr Rheinland GmbH

i. A.



Dr. Norbert Reinkober



Holger Fritsch